

Berlin, Dienstag,

den 3. Juni 1913.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal. Bezugs-Preis: Vierteljährlich

Für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Österreich 13 Kr. 82 Heller, Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts., Schweiz 12 Frs. 40 Cts., Dänemark, Schweden u. Norwegen 9 Kr. Für Frankreich, Belgien, England, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Siegle & Co. Ltd. 129 Leadenhall Street E.C. Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Ergänzungen zum Kurszettel.

Kupon-Kalender.

Vollständige Zeichnungslisten der Preuss.-Südd. Klassenlotterie.

Allgemeine Verlosungsstabellen mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 60 Pf. Reklamstell 1.20 Mk.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: In der Expedition.

Fernsprecher: Zentrum, Nr. 243.

## Inhalts-Verzeichnis.

### Kauptblatt.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes, Abt. Fondsbörse. Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes. Börse. Getreidemärkte. Kupferterminmarkt. 3 % diplomatische Schuld der Vereinigten Staaten von Venezuela, Emission 1905. Regierungsjubiläum des Kaisers, Reichshauptbank geschlossen. Deutscher Lloyd Transport-Versicherungs-Akt.-Ges. in Berlin. Internationaler Lloyd Versicherungs Aktien-Gesellschaft in Berlin. Meyer und Charlton Gold Mining Company, Limited. A. Riebeck'sche Montanwerke, Aktiengesellschaft in Halle a. S. Th. Goldschmidt Aktiengesellschaft Chemische Fabrik und Zinnhütte in Essen.

Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft. Bezugsrechte. Die Wahlen. Bund der Haus- und Grundbesitzer-Vereine Gross-Berlin. & Beilage. Kurszettel. Zur Lage am Balkan. Der Grossherzog von Baden. v. Saldern-Plattenburg. Verein Berliner Spezialgeschäfte. 25. Jahresversammlung des evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins. Gewitter. Mord in Lichtenberg. Prozess gegen den Rechtsanwalt Dr. Ehrhardt. Lohnbewegung. Zwei Arbeiter erstickt. Luftschiffahrt. Lübeck - Büchener Eisenbahn-Gesellschaft.

Amerikanische Ostbahnen, Betriebsausgaben. Amerikanische Stahlindustrie, Produktionskosten. Hamburger Kaffeemarkt. Brauerei Ernst Engelhardt Nachf. Aktiengesellschaft, Berlin-Pankow. III. Beilage. Der Kaiser und die Kaiserin. Geh. Regierungsrat Rose. Eine Bodenkredit-Gesellschaft in Deutsch-Ostafrika. Einheitliche Regelung der Kriminalpolizei. Standesvereine der Deutschen Krankenpfleger etc. Französische Kammer. Fest im Garten des Reichskanzlerpalais. Zwei berühmte Verbrecher. Verdacht des versuchten Mordes. Betriebskrankenkassen. Frachtermässigung bei Notstands-

Telegraphenanstalt in Stolzenfels in Deutsch-Südwestafrika. Gewittersturm. Im Walde überfallen und beraubt. Brüssel, Börse. Arminia, Deutsche Lebensversicherungsbank, Verelnsversicherungsbank für Deutschland. Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim. Bergarbeiterlöhne. Düsseldorf-Ratinger Röhrenkesselfabrik vorm. Dürr & Co. in Ratingen. Aktien-Maschinenfabrik Kyffhäuserhütte. Würzburger Strassenbahn-Aktenges. Neuss, neue Aktiengesellschaft für chemische Industrie. Französischer Textilmarkt. IV. Beilage. Lage des Rohzuckermarktes. Deutsche Porzellanindustrie. Papierindustrie. Markt für Rohgummi.

### Berlin, den 3. Juni.

**Bekanntmachung des Börsenvorstandes, Abt. Fondsbörse.** Im Verfolg der Bekanntmachung vom 21. Mai er. wird der Kursabschlag auf die Aktien der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen bei allen lautenden Engagements, auch bei Prämien und Stellungen, die bis einschliesslich den 3. Juni er. abgeschlossen sind, auf 1,175 % festgesetzt.

Vom 4. Juni d. J. werden Straussberg - Herzfelder Kleinbahn-Aktien Basisit-Aktien ausschliesslich Dividendenschein für 1912 an hiesiger Börse gehandelt und notiert.

**Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes.** Auf Grund des ordnungsmässig bekannt zu machenden Prospekts sind zum Börsenhandel zugelassen: 6.000.000 Mark 4 % vom 1. April 1923 ab fällbare Anleihe der Emschergenossenschaft vom Jahre 1912, II. Ausgabe, Reihe B, mindelsicher auf Grund Bundesratsbeschlusses vom 6. Dezember 1905, und werden lieferbar gleich dem alten Stückem (unk. 20/22). Maklergruppe: Meyer-Weidling.

Die erheblichen Kursherabsetzungen, welche gestern hier und an allen auswärtigen Effektenmärkten eingetreten waren, vor allem der erneute gewaltige Kurssturz, welchen gestern in New-York Canada Pacific-Aktien erlitten hatten, führte heute der hiesigen Börse grosse Verkaufsaufträge aus den Kreisen ängstlich gewordener Kapitalisten zu und da auch die gewerksässige Spekulation sich zu weiteren Abgaben veranlasst fühlte, war anfangs das Angebot auf allen Gebieten dermassen überwiegend, dass die Kurse auf Neue abwärts gedrängt wurden und zum Teil sogar wieder beträchtlich unter der gestrigen Schlussnotierung einsetzten. Das gilt von Canada Pacific-Aktien sowohl wie von einzelnen Bankpapieren und von der Mehrzahl der Montanaktien. Die Gesamtstimmung charakterisierte sich infolgedessen in der ersten Geschäftsstunde als entschieden matt, wobei düstere Betrachtungen über den Konjunktur-Rückgang, für den man in einer von Berliner und Breslauer Stabeisenhändlern beschlossenen Preisermässigung, die tatsächlich nur die selbstverständliche Konsequenz der vorausgehenden gleichartigen Massnahme der Werksverwaltungen bildet, einen neuen Beweis erblicken wollte, und die wenig hoffnungsvolle Lage des Geldmarktes, welche auch in dem gestern veröffentlichten Ausweise der Reichsbank deutlich zu Tage

tritt, eine bedeutsame Rolle spielten. Gerade in bezug auf letzteres anfangs verstimmendes Moment trat aber um die Mitte der Börsenzeit ein Meinungsumschwung ein, dadurch hervorgerufen, dass man die Seehandlung als Käufer für kurzfristige Wechsel auftreten sah, wodurch der Diskont für solche Schrittwchsel um 1/8 % ermässigt wurde. Mag auch diese Intervention der Seehandlung nur im Interesse der neuen Reichs- und Preussischen Anleihe-Emission erfolglos sei, so trug sie doch unverkennbar zur Hebung der Gesamtstimmung bei und die Kurse konnten sich von den anfänglichen Einbrüchen um so mehr erholen, als auch aus London ein Tendenzwechsel gemeldet wurde, welcher den anfangs auch dort weiter rückgängigen Canada Pacific - Aktien eine mehrprozentige Kursbesserung brachte. Man wollte wissen, dass Pariser Spekulanten, welche in diesen Aktien stark à la baisse engagiert waren, sich zu Rückkäufen entschlossen hätten, dass umfangreiche Montreurer Hauspositionen in diesem Papier, deren Inhaber die geforderten Nachschüsse zu leisten nicht imstande waren, jetzt völlig realisiert seien und dass somit ein weiterer Druck auf das Kursniveau dieser Aktien nicht mehr zu befürchten stehe. Inwieweit diese Gerüchte tatsächlich begründet sind, lässt sich natürlich nicht feststellen; jedenfalls bewirkten sie, dass Canada Pacific Shares, nachdem sie mit 217 wieder 3 3/4 % unter gestrigem Schlusskurse eingesetzt hatten, allmählich bis gegen 220 sich erholten und auf diesem erhöhten Kurse sich behaupten konnten. Von anderen Eisenbahnpapieren ist zu berichten, das Schantung-Aktien eine anfängliche Kurseinbusse von 3/4 % nahezu wieder einholten, Baltimore and Ohio-Aktien von 96 3/4 bis 96 3/4, Prince Henri von 157 1/2 bis 158 3/4 avancierten und dass Italienische Meridional- und Orientbahn-Aktien von Anfang an feste Haltung zeigten. 5 % St. Louis & San Francisco-Bonds büsstens 1 1/4 %, 4prozentige 0,85 % ein. Das Geschäft in Bankpapieren war zeitweise lebhafter als in den letztvergangenen Tagen; Aktien der Deutschen Bank, welche anfangs 1 1/2 % verloren hatten, holten diesen Rückgang völlig wieder ein; auch Aktien russischer Banken, besonders Aktien der Asow-Don-Commerzbank konnten anfängliche Kursreduktionen zum Teil wieder ausgleichen. Dasselbe gilt auch von Montanefekten; Phönix-Aktion erholten sich von 250 1/4 auf 252 1/4, Geisenkirchener von 178 1/2 bis nahe an 180, Harpener von 186 1/2 bis 187 1/4, Bochumer von 211 1/2 bis 213 1/2. Ähnlich gestaltete sich die Be-

wegung in Schiffahrtspapiere, unter denen Hansa-Aktien anfangs durch eine 5prozentige Kursermässigung auffielen, und in Elektrizitätswerten. Auf dem Gebiete derjenigen Industrie-Effekten, die nur zu einheitlichem Kurse gehandelt werden, waren noch Kursherabsetzungen überwiegend. Auch deutsche Fonds waren weiter rückgängig, einzelne Bundesanleihen bis um nahezu 1 %; von ausländischen Staatspapieren sind japanische Anleihen als schwach zu erwähnen. Nach Schluss des offiziellen Verkehrs erliefen die tonangebenden Papiere, wie Canada Pacific, Phönix, Schucker-Aktien weitere ansehnliche Kursbesserungen. Im Verkehr der nicht offiziell gehandelten Werte fanden unter den Kolonialpapieren besonders Pomona-Aktien Beachtung, die den Dividendenabschlag von 40 % wieder einholten. Kolonialanleihe stellten sich 570 Gd. 600 Brief. Junge Erdöl-Aktien wurden anfangs zu 271 gehandelt, gingen dann aber auf das Gerücht von einer angeblichen Emission von 10 Mill. Mark junger Aktien bis 257 zurück. Benzaktien notierten 250 Gd. 251 Br. — In Kalkuxen und -Aktien war bei unveränderten Kursen weniger Verkehr als in den letzten Tagen. Auf dem Geldmarkt ging der Diskont für kurzfristige Wechsel auf 5 1/2 % zurück, für lange Sichten blieb er 5 1/2 %. Täglich fälliges Geld war zu 5 1/2 à 5 % zu haben, die Seehandlung, welche wie schon erwähnt, kurzfristige Wechsel diskontierte, gab wie bisher Geld auf 5 Tage sowie bis zum 20., 26. und 30. Juni. Von ausländischen Wechseln stellte sich lang London 1/2 % niedriger. Scheck London gewann 1/2 %, Scheck Paris blieb unverändert, Auszahlung Petersburg wurde zu 214,50 gehandelt.

Die statistische Berichterstattung für die amerikanischen Getreidemärkte aus dem Staate Oklahoma ist so eifrig, dass ihr Einfluss auf die Tendenz im umgekehrten Verhältnis zur Bedeutung des Staats als Weizenproduzent steht. Denn in ihm wurden beispielsweise im Vorjahre 20 Millionen Bushels Weizen gewonnen, während man in Kansas 91 Millionen erntete. Gestern wurde der feste Beginn der überseeischen Weizenbörsen auf die Befruchtung des Durchschnittsstandes des Oklahoma-Weizens von 74 % zurückgeführt, während im Vormonat die amtliche Taxe 89 % gelaute hatte. Es bleibt abzuwarten, ob das symptomatisch für den amtlichen Junibericht ist. Im Verlaufe wurde aber der Markt drüben recht flau. Es war Regen eingetreten, nur gehen die Kabelmeldungen über das Wo auseinander. Nach der einen Depesche sind